



Kurze Durchlaufzeiten in der Radsatz-Aufbereitung und -Reparatur und eine Rollmaterial-Instandhaltung nach ECM zeichnen die Ateliers de Pétange im Süden von Luxemburg aus.

CFL cargo – Ateliers de Pétange S.A.

Neuausrichtung für den Erfolg

Während Wettbewerber im Bereich der Wageninstandhaltung in Belgien und Nordfrankreich ihren Betrieb schließen mussten, konnten die Ateliers de Pétange S.A. ausbauen. 2011 wurde eine konsequente Reorganisation eingeleitet, die eine erfolgreiche Marktpositionierung des luxemburgischen Unterhaltsbetriebes zur Folge hatte.

Was einem Besucher der Ateliers de Pétange als Erstes auffällt, ist die Ordnung – und die Arbeitsanweisung bei der Kaffeemaschine im großen



Marc Polini wurde 2013 zum neuen Generaldirektor der Gesellschaft CFL cargo ernannt. Polini trat zum 1. Januar 2014 die Nachfolge von Fernand Rippinger an, nachdem er 2011 bis 2013 die Ateliers de Pétange zu einem erfolgreichen Marktteilnehmer entwickelt hatte.

Sitzungszimmer. Die Handschrift des Direktors Marc Polini, eines an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) im schweizerischen Lausanne promovierten Ingenieurs, prägte das Unternehmen.

Seit Gründung der CFL cargo im Jahr 2006 war er deren kommerzieller Direktor und maßgeblich an der Gestaltung des jungen Unternehmens beteiligt. 2011 übernahm Marc Polini als CEO die Verantwortung für den Instandhaltungsbetrieb in Pétange. Er richtete diesen neu nach den Prinzipien des Lean Managements aus und bewirkte neben einem neuen Marktauftritt auch einen Kulturwandel in dem über 100-jährigen Betrieb.

Heute ist das Unternehmen eines der wenigen in der Region, das über die Zulassung für die Radsatzüberarbeitung nach IS1 bis IS3 verfügt. Die Ateliers de Pétange haben den Bereich von Bremsrevisionen praktisch aus dem Nichts aufgebaut und werden in Kürze eine Verdoppelung der

Serviceleistungen umsetzen. 2013 war geprägt durch die Zertifizierung nach ECM für die Rollmaterial-Instandhaltung. Ende 2013 wurde die VPI-Akkreditierung erreicht.

Starke Umsatzträger

Das Unternehmen erwartet 2013 einen Umsatz von über 14 Millionen Euro. Die Umsatzträger sind Hauptuntersuchungen von Güterwagen, deren Reparaturen sowie die Instandhaltung von Radsätzen, Achsen und Bremskomponenten.

Die Ateliers de Pétange führen die Wartung und Instandhaltung unter anderem für die CFL cargo durch und haben mit Lorry Rail, dem Betreiber der Rollenden Autobahn in Frankreich und ins angrenzende Ausland, einen weiteren stetig wachsenden Kunden.

Breite Leistungspalette

Unter dem Slogan „Your Solution is our Mission“ bieten die Ateliers de Pétange auf 135.000 Quadratmetern Gesamtfläche Abstellmöglichkeiten für rund 250 Güterwagen und 1300 Meter Werkstattgleise an. 140 Mitarbeiter arbeiten heute im Zweischichtbetrieb in den drei Werkstätten und

einem Ersatzteillager mit mehr als 6000 Ersatzteilen. Die Werkstätten sind auf folgende Arbeiten spezialisiert:

- Präventive und korrektive Instandhaltung für Güterwagen
- Wartung von Radsätzen und Bremsen
- Technische Verwaltung des Wagenparks

Der Bereich Radsätze als einer der vier Geschäftsbereiche bieten einen umfassenden Service nach IS1 bis IS3 an. Dies beinhaltet den Abbau und Aufbau der Radsatzlager und des Lagergehäuses, deren Überprüfung, Vermessung und Instandsetzung. In einem rationellen, u-förmigen Layout durchlaufen die Radsätze unter anderem Stationen wie die Kontrolle der Geometrie, die zerstörungsfreie Ultraschall- und Magnetoskopie-Prüfung sowie bei Bedarf die Profilierungsstation. Dabei wird eine lückenlose Rückverfolgung aller Komponenten sichergestellt.

Der junge Bereich Bremsen konnte innerhalb kurzer Zeit von drei Mitarbeitern auf zukünftig 20 Mitarbeitende ausgebaut werden. Sie führen die Reparatur, Wartung und Überholung aller Komponenten durch. Alle Endprüfungen erfolgen auf einem automatischen Prüfstand nach Herstellervorschriften mit Erstellung eines Prüfprotokolls. Dabei wird eine breite Palette von Bremsen von Knorr, Oerlikon, Faiveley/Sab Wabco, Dako, Westinghouse und Wabtec MZT abgedeckt.

Die präventive und korrektive Instandhaltung umfasst für die Wartung und Inspektion zwölf Werkstattgleise und neun für die Instandsetzung. Jährlich werden rund 500 Güterwa-



Radsätze rollen vom „Band“, einem kontinuierlichen Materialfluss durch die verschiedenen Stationen der Radsatzaufarbeitung.

gen gewartet und über 4000 Wagen repariert. Dabei werden Hauptuntersuchungen nach VPI G4.0, Revisionen nach VPI G4.2 und periodische Kontrollen durchgeführt.

Mobile Serviceteams führen Reparaturen und Komponentenaustausch vor Ort beim Kunden aus. Ihr Einsatzbereich liegt im Umkreis von 150 Kilometern, das heißt, Nordost-Frankreich, Belgien und Luxemburg werden innerhalb von 24 Stunden abgedeckt. Neben allgemeinen Instandhaltungsarbeiten werden Schleifarbeiten an Radlaufflächen mit Flachstellen und mit Materialanhäufungen, Bremsprüfungen BR 0 und visuelle Kontrollen nach VPI ausgeführt. Der Austausch unter anderem von Radsätzen, Puffern und Schraubenkupplungen gehört ebenso zum Leistungsumfang. Insgesamt betreuen die mobilen Serviceteams jährlich über 3000 Wagen vor Ort.

Daneben werden Aufkleber-Arbeiten von kleinen Beschriftungen bis zum

Anbringen von Werbendruckern und Vollbeschriftungen an Bussen und Lokomotiven angeboten.

Qualität, Sicherheit und Umwelt

Durch den Aufbau einer Sicherheitskultur konnte ein hoher Stand an Arbeitssicherheit erreicht werden. Die Qualität wurde konsequent prozessorientiert aufgebaut und umfasst die Zertifizierung nach ISO 9001, EN 15085-2, die UT2-Qualifikation nach DIN EN 473 und seit 2013 die Zulassungen nach ECM sowie VPI.

Im Bereich der Umweltaspekte und der Arbeitsprozesse werden mit der Lean-Management-Methode 5S stetig inkrementelle Verbesserungen angestrebt. Dadurch konnte die Verschwendung in den Werkstatt- und administrativen Bereichen nachhaltig reduziert werden – eben bis zur Bedienung der Kaffeemaschine.

*Von Peider Trippi
Fachjournalist, Schweiz*

ANZEIGE

AERS Rail Services Deutschland GmbH

Zug um Zug zum Ziel

